

BIOGRAPHIE - FERIDE BÜYÜKDENKTAŞ

“Jene Augenblicke, in denen großartige Musik durch mich und das Publikum hindurchfließt, in denen ich etwas zu sagen habe und eine wahrhaftige Berührung stattfindet, geben mir mein Leben als Sängerin.“

Mit diesen Worten beschreibt die junge türkische Mezzosopranistin, Feride Büyükdenktaş, ihren existenziellen Zugang zu Musik.

Nach ihrem Gesangstudium in Istanbul entschied sie sich für eine internationale Gesangskarriere und zog nach Österreich, um ihre Ausbildung bei Ulf Bästlein, Holger Falk und Robert Heimann an der Kunstuniversität Graz mit zwei Masterstudien im Opern- und Konzertfach fortzusetzen.

In den letzten Jahren führten sie Opernengagements an die Opernhäuser in Stuttgart, Klagenfurt, Graz sowie an die Staatsoper in Istanbul. Sie sang Bradamante in Händels “Alcina”, Cherubino in Mozarts “Le Nozze di Figaro”, Annio in Mozarts “La Clemenza di Tito”, Sorceress in Purcells “Dido and Aeneas”, Hänsel in Humperdincks “Hänsel und Gretel” und die Titelrolle in Bononcinis “La Decollazione di San Giovanni Battista”.

Sie arbeitete mit besonderen RegisseurInnen und DirigentInnen wie David Hermann, Cesare Lievi, Marco Štorman, Florentine Klepper, Eva-Maria Höckmayr und Nicholas Carter, Attilio Cremonesi, Keri-Lynn Wilson, Andrés Orozco-Estrada, Christoph Eschenbach, Helmuth Rilling, Fazıl Say.

Ihre Faszination und ihre Liebe, Lieder zu singen, intensivierte sich durch Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender und Christoph Prégardien. Sie gibt Liederabende mit großen Pianisten wie Julius Drake und Charles Spencer und trat in Konzerthäusern wie Concertgebouw Amsterdam und Musikverein Graz auf.

Feride Büyükdenktaş ist Gewinnerin des ersten Preise der Wettbewerbe “Young Opera Singers Competition” in Izmir und des “Nordfriesischen Liedpreises des Landes Schleswig-Holstein”.